

Pfauenräte tragen die Nase hoch

Beim bunten Abend in Oberrotweil gab es viel zu lachen, fetzige Musik und närrische Unterhaltung vom Feinsten.



Die Sänger des Männerchors hatten schon hundert Jahre auf dem Buckel (links). Die Dancing Queens enterten als tanzende Piratinnen die Bühne (rechts unten). Martin Wintermantel bestand seine Feuertaufe in der Bütt mit Bravur. Foto: Benjamin Bohn

VOGTSBURG-OBERROTWEIL. Indianerhäuptling Winnetou, Piratinnen und Schlümpfe waren beim bunten Pfauenabend am Samstag in Oberrotweil zu sehen. Die Akteure präsentierten ein knapp fünfstündiges Programm mit flotten Tänzen und Humor auf hohem Niveau und ernteten dafür viel Beifall.

In närrischer Manier hieß Sitzungspräsident Armin Freund die Narrennester der Nachbargemeinden und die Zuschauer in der Festhalle willkommen und verteilte ein paar Seitenhiebe auf die große und kleine Politik. Auch berichtete er, dass man einen Kaisersthüler derzeit an seinem dreckigen Auto erkenne, womit er auf den Neubau des Weinguts Keller anspielte.

Freund setzte Christian Glyckherr die sprechende Narrenkappe auf, um zu prüfen, ob er dem Pfauenrat würdig ist. Das neue Mitglied des Pfauenrats konnte anschließend neben seinen Kollegen der Oberrotweiler Narrenelite – als die sich die Pfauen mit einem Augenzwinkern verstehen – Platz nehmen. Gemeinsam mit Heiko Müller stellte Glyckherr sein närrisches Talent bei einem Sketch gleich unter Beweis.

Zum ersten Mal in die Bütt kam Martin Wintermantel, der als Olaf Reich-Ranicki seine Feuertaufe mit Bravur bestand und damit seine Rolle für den Pfauenabend für die kommenden Jahre gefunden hat. Wintermantel erklärte auch, warum die Pfauenräte ihre Nase etwas höher tragen: nicht weil sie hochnäsiger seien, sondern damit der Ruländer problemlos herunterrutschen könne. Die Oberrotweiler Lüsbuabe, die mit einer Mischung aus Witzen und Tanzeinlage überraschten, hatten sich als Schlümpfe kostümiert und nahmen es mit dem roten Faden in ihrem Beitrag wörtlich. Patricia Siegel und Stephanie Haas studierten die Nummer mit den Jungen ein. Anekdoten aus dem Dorf erzählten sich Gerd Baumer und Armin Freund, die es als Bauhofmitarbeiter mit der Pause ernster nahmen als mit dem Arbeiten. Sie machten sich nicht nur über die Burkheimer, sondern auch über den Oberrotweiler Sportverein mit seinem Wasserproblem lustig. Beim Beitrag des Kirchenchores mussten sich Margot Hellwig (Ruth Höre), Andrea Berg (Tanja Galli) und DJ Ötzi (Bernhard Vögtle) den Fragen von Günther Jauch (Clemens Mürb) rund ums Winzendorf bei "Wer wird Millionär" stellen.

Vom Rücken seines Hengstes stieg Winnetou (Martin Galli) in die Bütt. Dass er die Sprache der Rothäute beherrscht, hatte er bereits im Vorjahr bewiesen und auch bei der Neuauflage als Apache fehlte es ihm nicht an humorvollen Spitzen. So war er beispielsweise froh, dass sich Nicht-Vegetarier um Ehec keine Sorgen machen müssen. Sportliche Qualitäten bewiesen Ortsvorsteher Arno Landerer und Bürgermeister Gabriel Schweizer, als sie im Prominentenwettbewerb Tischtennis mit dem Kopf spielen sollten. Dirigiert von Sebastian Ruf, unterhielt die Oberrotweiler Winzerkapelle mit launigen Melodien. Das Krottenbach Kaos spielte fetzige Guggenmusik und sorgte mit Hits wie "Eye oft he Tiger" oder "Rivers of Babylon" für Stimmung. Gesang gab es auch von der Gruppe des Oberrotweiler Sängerbunds. Die närrischen Sänger sahen in Anlehnung an das 150-jährige Vereinsbestehen mit ihren grauen Bärten aus, als hätten sie schon hundert Jahre auf dem Buckel.

Gabriel Schweizer und Arno Landerer bewiesen sportliches Talent

Zu den Höhepunkten gehörten die Beiträge des Pfauenrats. Bei Dingsda beschrieben sie als Kinder Persönlichkeiten der Gemeinde mit ihren guten und weniger guten Eigenschaften. Eine "Ach und Krach Geschichte" brachten Markus Siegel, Gerd Baumer, Klaus Kiefer, Klaus Heinzelmann und Martin Wintermantel auf die Bühne. Sie erzählten, wie lustig es bei der Winzergymnastik zu gehen kann, und hatten die Lacher auf ihrer Seite. Die Tanzformationen hatten aufwendige Choreografien erarbeitet. So stellte schon der Narrensöme in seinen roten Stiefelchen sein Können unter Beweis. Der Tanz der Stalex Garde, der den Mädchen viel Kondition abverlangte, kam ebenso gut an wie die Choreografie der Dancing Queens, die als wilde Piratinnen die Bühne enterten. Stefanie Wagner und Alexandra Baumgartner trainierten die drei Gruppen. Zum ersten Mal präsentierte sich eine Hip-Hop-Formation aus Forchheim zu modernem Sound. Unter das Motto "Late Night Aerobic" hatten die Nachtschwärmer ihren Tanz gestellt, bei dem so mancher Zuschauer schon vom Zusehen ins Schwitzen geriet. Zum Finale kamen alle Akteure auf die Bühne und sangen gemeinsam das Rothwieler Fasnetlied.

Der Pfauenabend wird am kommenden Samstag, 18. Februar, 19.11 Uhr, wiederholt.

Ein Fotoalbum mit Impressionen vom Oberrotweiler Pfauenabend gibt es unter <http://www.badische-zeitung.de>

Autor: Benjamin Bohn